

Richard zum 16. April 2018

1
Heute vor siebzig Jahren
kam Richard auf die Welt.
Was hat in dieser Zeit hier
er alles angestellt?
Wir wollen davon singen
von mancher seiner Tat,
||: die er in diesem Leben
wohl ausgeführt hat. :||

2
Die ersten Jahre waren
die seiner Kinderzeit.
Da hatten sich gefreut auf ihn
so manche liebe Leut':
der Vater, seine Mutter
und das Geschwisterpaar,
||: sie riefen bei der Ankunft
besonders laut: „Hurra“. :||

3
Die Schulzeit, die durchlief er
mit mancherlei Problem,
lernt Griechisch und Lateinisch,
das war nicht sehr bequem.
Doch neunzehnsiebensechzig,
wer hätte das gedacht,
||: da hat er mit Erfolg schon
sein Abitur gemacht. :||

4
Als Kind in Gottes Diensten
war Richard aktiv auch.
Er diente den Pastören
mit Wasser, Wein und Rauch.
Doch das war nicht von Dauer,
mit zwanzig war's vorbei,
||: denn and're Welten riefen:
„Herbei, herbei, herbei!“ :||

Melodie: Bolle reiste jüngst zu Pfingsten

5
Der Richard wurde älter,
studierte in Berlin.
Dank seiner „Wohnkloche“
kam er auch schnell dorthin.
In einem Wettbewerbe
belegte er Platz zwei,
||: doch eine Mängelrüge
gab's von der Polizei. :||

6
Studiert hat Politik er
bestimmt mit großem Fleiß.
Er zeigte im Examen,
was er nun alles weiß.
Es gab auch bald Diplome
und eine Promotion.
||: Und auch den Robert gab es bald,
das wissen alle schon. :||

7
Die Linken sangen Lieder,
da machte Richard mit.
Er zupfte die Gitarre
und sang auch manchen Hit.
In Wischlingen gab's Rundschlag,
Real-Satire satt,
||: das saß in manchen Mägen;
beleidigt war die Stadt. :||

8
Er mag den Tennissport sehr,
jetzt tun ihm weh die Knie,
war Trainer auf dem Platze,
so sieht man ihn jetzt nie.
Spielt Einzel und auch Doppel,
so ist es nun mal Brauch.
||: Gewinnen tut die Mannschaft,
verlieren manchmal auch. :||

9

Als grüner Ratsvertreter
hat er sich angelegt
mit Günna und den Sozis,
den Kampf hat er gepflegt.
Dann sah man auch im Fernseh'n
was ihm so widerstrebt,
||: er konnte es nicht lassen,
hat alles widerlegt. :||

10

Er schrieb auch Leserbriefe,
die gründeten sehr tief,
womit er dann aneckte,
weil gar nichts er ausließ.
Es reichte bald der Presse,
sie ignorierte ihn,
||: er machte sich 'nen Spaß draus
und schrieb mal pseudonym. :||

11

Die Politik, die lässt er
die anderen nun tun,
doch das heißt nicht, er hätte
jetzt Zeit, sich auszuruhen.
Er hilft, wenn Not am Mann ist,
gern überall und viel.
||: Bei ebay gut verkaufen,
das ist sein neues Ziel. :||

12

Mit seinem Sohn, dem Robert,
flog über China er.
Australien war ihr Zielpunkt,
Melbourne, Sydney und mehr.
Das waren nur zwei highlights
auf dieser langen Tour.
||: Die aufregende Reise
war ein Erlebnis pur. :||

13

Der Zwischenstopp war Peking,
da fuhr man mit dem Lift
auf die Chines'e Mauer
Mao man dort nicht trifft.
Herunter ging's geschwinde
auf einer Rodelbahn,
||: so kam man unbeschadet
am Startort wieder an. :||

14

Richard hat 'ne Website,
da kann man viel erfahr'n.
Er schreibt aus seinem Leben
mit Kenntnis und mit Charme.
Da gibt es viele Phasen,
die er mal hat durchlebt,
||: Die Seite fortzusetzen
ist er jetzt noch bestrebt. :||

15

Das Leben, das geht weiter,
wer weiß, was jetzt noch kommt.
'ne neue Rolle für ihn
erscheint am Horizont.
Für die nächsten Lebensjahre,
da wünschen wir viel Glück,
||: Gesundheit, gute Laune,
von alledem ein Stück. :||

16

Mit siebzig wird er Opa,
wer hätte das gedacht?
Bald schiebt er Kinderwagen
bei Tage und bei Nacht.
Das Kind wird er trainieren
schon morgens um halb zehn,
||: wie es sich dann entwickelt,
das werden wir noch seh'n. :||